



MOBILITÄTSKONZEPT FÜR DEN DOMAGKPARK

Für das gesamte Quartier wird ein Mobilitätsangebot entwickelt, das den wechselnden Anforderungen der Bewohner und der Besucher Rechnung tragen kann. Das Angebot befördert zwei Entwicklungen, die besondere in Großstädten voranschreiten:

Nutzen statt besitzen. Es wird vor Ort ein ausgeprägtes Sortiment an CarSharing-Fahrzeugen, Leihrädern aller Art und Fahrradzubehör geben, das um weitere Angebote wie Gruppentickets ÖPNV, Mitfahrgelegenheiten, privates CarSharing etc. ergänzt wird. Ein Teil der Tiefgaragen wird in ein flexibles Parkraummanagement einbezogen.

Mobilitätsmix aus einer Hand. Gestützt auf eine Mobilitätsstation und eine virtuelle Plattform ist es den Bewohnern möglich, den jeweils passenden Weg und das individuell günstigste Verkehrsmittel zum gewählten Ziel zu finden. Ein Großteil davon kann vor Ort gebucht und genutzt werden.

Das Konzept ermöglicht die Reduzierung der Stellplätze in Tiefgaragen und die Reduzierung des oberirdischen Parkdrucks. Die Straßen innerhalb des Quartiers können durch gezielte Maßnahmen wie Anwohnerparken und Geschwindigkeitsbegrenzungen bewohnerfreundlicher gestaltet und in ihrer Aufenthaltsqualität aufgewertet werden. Da der Druck des ruhenden Verkehrs in der benachbarten Parkstadt Schwabing hoch ist, wird untersucht, ob die dort angesiedelten Gewerbebetriebe Interesse an der Beteiligung an der Konzeptentwicklung und Realisierung haben.



DOMAGKPARK: EIN LEBEN OHNE EIGENES AUTO?

In Zukunft ganz auf ein eigenes Auto verzichten? Für manche Bewohner im DomagkPark durchaus denkbar. Das funktioniert nicht nur durch eine gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel. Auch mit MVG Rad und einem umfangreichen CarSharing-Angebot direkt vor Ort sind die Fortbewegungsmöglichkeiten heute so groß wie nie zuvor.

Die Öffentlichen im DomagkPark: Von der Trambahnhaltestelle Schwabing Nord kommt man in neun Minuten zur Münchner Freiheit. Die Tram 23 fährt dabei in den Hauptverkehrszeiten im 7,5-, ansonsten im 10-Minuten-Takt. Außerdem fährt nördlich und südlich des Quartiers je eine Buslinie im 10-Minuten-Takt mit Anschluss an die U2 bzw. die U6. Für die Bewohner des DomagkParks wird es dazu spezielle Gruppentickets für den ÖPNV geben. www.mvg.de

MVG multimobil: zahlreiche Carsharing-Anbieter werden ihre Autos im DomagkPark platzieren. Mit der Web-App MVG multimobil behält man stets den Überblick: In welcher Straße steht das nächste Auto, wie voll ist der Tank und wie sauber ist der Wagen? Alles auf einen Klick, alles in Echtzeit. www.mvg-mobil.de/multimobil

Und alles kann man von unterwegs buchen. Mit der App MVG Fahrinfo Tickets für U-Bahn, Bus und Tram kaufen, sich über das nächstgelegene CarSharing-Fahrzeug dank angebundener MVG multimobil informieren und bei einzelnen Anbietern reservieren und demnächst auch ein MVG Rad mieten. Alles ganz einfach. Alles ohne eigenes Auto.



**GEPLANTE
RADLSTATIONEN
MÜNCHEN**

125 Verleihstationen
1200 Mieträder
3 Stationen Domagkpark

DIE MVG DREHT DAS RAD

Keine Lust auf lange Fußwege von der Haltestelle bis zur Arbeit? Oder zum Biergarten? Dann am besten raus aus der U-Bahn und rauf aufs Rad. Wer will, kann sich nämlich künftig direkt an der Haltestelle ein Fahrrad ausleihen.

Das ist der Plan: 125 Verleihstationen werden in ganz München aufgebaut, die meisten davon an U-Bahn- und Tram-Haltestellen, aber auch an vielen Hot-Spots und wichtigen Orten der Landeshauptstadt. Auf die Stationen werden dann rund 1200 Mieträder verteilt. Für den Kunden heißt es damit: Hin zur Verleih-Station, Fahrrad mieten und später an jeder beliebigen Station wieder abgeben. Noch in diesem Jahr wird das Projekt umgesetzt, im Frühjahr 2015 wird der Startschuss fallen.

Und auch der DomagkPark ist in Sachen MVG Rad vorne mit dabei. Allein drei Stationen sind innerhalb bzw. im direkten Umfeld des Quartiers geplant. So kommt man mit dem Fahrrad nicht nur schnell zur nächsten Haltestelle, sondern auch in die Stadt oder den Englischen Garten.

An diesen Orten im Domagkpark werden MVG Radstationen entstehen:
<http://www.domagkpark.de/files/domagk/dokumente/bereich-mobilitaet/Karte-Domagkpark-OEPNV-Angebote.pdf>

Für die Leihräder wird es verschiedene Preis-Modelle geben, von minutengenauer Abrechnung bis hin zum Jahresabo. In Kombination mit der MVG Isarcard sind außerdem Rabatte geplant.



RÄDER – REPARATUREN – RECYCLING

Dynamo Fahrradservice Biss e.V.

Dynamo Fahrradservice Biss e.V. wird im Domagk-Quartier eine Fahrrad- Reparaturwerkstätte mit allen Dienstleistungen rund um's Radl eröffnen.

Wir bieten:

- Verkauf von Neu- und Gebrauchträdern
- Verkauf von Fahrradzubehör und Fahrradaccessoires
- Reparaturwerkstattservice
- mobiler Reparaturservice innerhalb des Quartiers
- Offene Werkstattangebote
- Reparaturkurse für Alt und Jung
- Kostenlose Aufpumpstation
- Altradannahme
- evtl. Verleih von Lastenrädern bzw. Lastenanhängern

Dynamo Fahrradservice Biss e. V. (gegründet 1986), ist ein anerkannter gemeinnütziger Verein, der die Förderung der sozialen, beruflichen und allgemeinen Bildung von benachteiligten und von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen zum Ziel hat. Dynamo bietet Beschäftigung, Qualifizierung, Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung. Zu diesem Zweck führt der Verein einen sozialen Betrieb im zweiten Arbeitsmarkt mit Fahrradladen und Recyclingwerkstatt direkt am Ostbahnhof.

www.dynamo-muenchen.de





STATIONÄRES CARSHARING IM UMWELTVERBUND

STATTAUTO München

Im neuen Quartier Domagkpark wird STATTAUTO München eine CarSharing-Station mit einer breiten Palette von Fahrzeugen für jeden Bedarf betreiben.

STATTAUTO München ist der größte stationsbasierte CarSharing-Anbieter im Münchner Raum mit ca. 11000 registrierten Teilnehmern. Wir betreiben eine Flotte von derzeit 420 Fahrzeugen an 104 festen Stationen im Stadtgebiet und im Umland.

STATTAUTO München organisiert die Wartung, Pflege und Reparatur der Autos. Als STATTAUTO-Teilnehmer sind Sie mobil, ohne ein eigenes Fahrzeug zu besitzen.

Für Ihren jeweiligen Bedarf buchen Sie sich per App, Internet oder telefonisch das passende Fahrzeug aus unserem Fuhrpark. Neben drei PKW-Klassen befinden sich auch Transporter und Kleinbusse in je drei unterschiedlichen Größen in unserer Flotte.

Das Tarifsystem von STATTAUTO München rechnet sich sowohl für spontane Nutzungen von einer Stunde, als auch für die langfristige Planung von mehrwöchigen Urlaubsfahrten.

Die Nutzungsgebühren setzen sich aus Zeit- und Kilometertarif zusammen.

www.stattauto-muenchen.de

PREISBEISPIEL FAHRZEUGKLASSE 2 KLEINWAGEN

Kilometertarif (pro
gefahrener Kilometer)
0,23€

Zeittarif Stunde
2,30€

Tagespauschale (24 Std.)
23,00€

Woche
(7 Tage = 5 Tagestarife)
115,00€

Alle Preise beinhalten
Steuer, Kraftstoff und
Vollkaskoversicherung
mit Selbstbeteiligung.

Vertragsabschlüsse
sind bei unseren Info-
veranstaltungen jeden
Mittwoch um 17.00Uhr
und um 18.30Uhr in
der Geschäftsstelle
Hans-Mielich-Str. 2
81543 München möglich.



PRIVATES CARSHARING IN DER NACHBARSCHAFT

Der Besitz eines eigenen PKW ist für manche Haushalte unerlässlich, für andere Ausdruck hoher Unabhängigkeit. Die Kosten sind beträchtlich. Sie betragen bereits bei einem einfachen Golf mit einer durchschnittlichen jährlichen Fahrleistung von 15.000 km fast 7.000 Euro im Jahr – Versicherung, Steuern, Wartung, Wertverlust und Spritkosten inklusive.

Im Durchschnitt steht ein PKW fast 23 Stunden am Tag in der Garage oder im öffentlichen Straßenraum. Da liegt es doch nahe, das Auto temporär mit anderen Interessenten zu teilen. Je nach Umfang der Nutzung durch Dritte lassen sich die eigenen Kosten beträchtlich senken.

Privates Carsharing gibt es schon lange in Deutschland. Musterverträge, die Regelungen zur Kostenteilung und zu den Risiken enthalten, gibt es zum Beispiel beim Verkehrsclub Deutschland (VCD). Daneben haben sich mittlerweile professionelle Plattformen gebildet, über die Interessierte ihr Fahrzeug Dritten anbieten können. Dazu gehören www.autonetzer.de und www.nachbarschaftsauto.de

Im Domagkpark könnte bei ausreichendem Interesse das private Carsharing über die Quartiersorganisation gemanagt werden. Damit wäre das gegenseitige Leihen von Fahrzeugen nicht so anonym wie über professionelle Plattformen. Und eine Vielzahl von privaten Verträgen ließe sich vermeiden.

VW-GOLF

ANSCHAFFUNG
22.000 EURO

jährliche Kosten

| | |
|--------------|----------------|
| Fixkosten | 1.044 € |
| Werkstatt | 612 € |
| Betrieb | 1.416 € |
| Wertverlust | 3.660 € |
| Summe | 6.732 € |



FAHRGEMEINSCHAFTEN UND MITFAHRMÖGLICHKEITEN

Entlastung der Straßen durch ausgelastete Autos

Der rollende und ruhende PKW-Verkehr ließe sich beträchtlich reduzieren, wenn die Fahrzeuge besser ausgelastet wären. Früher waren Fahrgemeinschaften zur Arbeitsstätte gang und gäbe – bis hochflexible Arbeitszeitsysteme dem ein Ende bereiteten.

Nun gibt es eine Renaissance dieser intelligenten Art der gemeinsamen Fortbewegung. Dank moderner Kommunikationstechniken lassen sich schnell Menschen mit gleichen Zielorten zum gleichen Termin finden, auch die Startorte sind flexibel vereinbar, es braucht keine „Mitfahrzentralen“ mehr.

Insbesondere junge Menschen senken so ihre Fahrtkosten bei Überlandfahrten. Aber auch in Unternehmen werden Fahrgemeinschaften gefördert, sie sind den sozialen Kontakten der Mitarbeiter untereinander dienlich.

Es bestehen mittlerweile eine ganze Reihe von Plattformen im Internet, die Mitfahrgelegenheiten makeln.

Dazu gehören www.mitfahrzentrale.de, die den Schwerpunkt auf weite Strecken legt. www.mifaz.de vermittelt Fahrgemeinschaften für ganz Deutschland, bei www.mitfahrgelegenheit.de gibt es einen Pendlerbereich für München und Region.

Für den Domagapark könnten Mitfahrgelegenheiten für die Bewohner auch über die Quartiersplattform organisiert werden.

PREISBEISPIELE MITFAHRZENTRALEN

1 Peron, einfache Strecke

München – Ingolstadt
6 Euro

München- Innsbruck
9 Euro

München- Nürnberg
10 Euro

München – Berlin
29 Euro



PKW-STELLPLÄTZE IN TIEFGARAGEN

Flexibles Management mindert Parkdruck im Quartier

Privathaushalte haben für den eigenen PKW in aller Regel einen festen Stellplatz in einer Tiefgarage. Bei den Baugemeinschaften gehören sie den Wohnungseigentümern, bei Wohnungsgenossenschaften und Wohnungsunternehmen werden sie über die Miet- und Nutzungsverträge den Haushalten zugeordnet.

Tiefgaragenstellplätze stehen temporär leer. Tagsüber, weil das Auto beim Arbeitsplatz steht. Wochenlang, weil die Familie in Urlaub ist. Monatlang, weil der Haushalt gerade keinen eigenen PKW hat.

In diesen Zeiten können die Stellplätze von Dritten genutzt werden. Beispielsweise von Freunden und Bekannten, die zu Besuch sind. Oder von Angestellten und Kunden der vielen Firmen in der Parkstadt, die heute die Baustraßen im Domagkpark zuparken.

Vergeben werden die Stellplätze gegen eine Gebühr, die dem Mieter oder Eigentümer des Stellplatzes zugute kommt. Ermöglicht wird dies über eine Buchungsplattform, die von der Quartiersorganisation oder in Kooperation mit einem Carsharer betrieben werden könnte.

Es gibt bereits Technologien, die das Buchungssystem mit dem Zugangssystem verknüpfen und damit auch die konkrete Nutzung der Tiefgaragen durch Dritte nachvollziehbar machen.

